

12. MRZ. 2003 11a

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/23

Erschienen am 21. März 1957

1
3 K 1 k

Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr Oktober/Dezember 1956

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Am 31.12.1956 wurden im Bundesgebiet noch rd. 900 Beihilfempfänger (Beihilfefälle) mit insgesamt rd. 1 700 Personen durch Unterhaltsbeihilfen unterstützt. Die Zahl der Unterstützten ist damit gegenüber dem Vorvierteljahr weiter erheblich zurückgegangen, und zwar die Zahl der Fälle im Verhältnis noch stärker als die Zahl der Personen (Rückgang der Fälle um 18,6 vH, der Personen um 16,8 vH).

Dagegen haben sich die im Berichtsvierteljahr gezahlten Beihilfebeträge in Höhe von insgesamt 539 000 DM im Vergleich zum Vorvierteljahr etwas erhöht (um 1,1 vH). In bezug auf den verminderten Endbestand der Unterstützten sind daher die Durchschnittsbeträge je Fall und Person beträchtlich gestiegen (je Fall von 480 DM auf 597 DM, je Person von 266 DM auf 324 DM).

In der Hauptgruppe der unterstützten Frauen und Kinder verminderte sich die Unterstütztenzahl ähnlich dem Gesamtbestand (die Zahl der Fälle um 17,7 vH, der Personen um 16,2 vH), während sich die Beihilfebeträge gleichfalls erhöhten (die gezahlten Beträge um 0,9 vH, die Durchschnittsbeträge von 504 DM auf 618 DM je Fall und von 274 DM auf 329 DM je Person). Die kleine Zahl der unterstützten Eltern und Verwandten verminderte sich im Verhältnis noch stärker (die Zahl der Fälle um 31,9 vH, der Personen um 29,7 vH), auch die Beihilfebeträge erhöhten sich relativ stärker (die gezahlten Beträge um 14,0 vH, die Durchschnittsbeträge von 141 DM auf 236 DM je Fall und von 112 DM auf 181 DM je Person).

Bis auf den Mehrzugang einer Frauen- und Kinderbeihilfe in Bremen sowie einer Elternbeihilfe in Hamburg gingen auch in den Ländern die Unterstütztenzahlen durchweg zurück. Dagegen verminderten sich die gezahlten Beihilfebeträge in den meisten Ländern in geringerem Maße als der Unterstütztenbestand oder erhöhten sich zum Teil sogar, so daß die Durchschnittsbeträge je Fall und Person fast überall stiegen.

Das Ausscheiden der Angehörigen von Kriegsgefangenen aus der Beihilfegewährung hat sich also im Berichtsvierteljahr fortgesetzt, wobei vorwiegend Fälle mit unterdurchschnittlicher Personenzahl ausgeschieden sind. Demgegenüber haben sich bei den Beihilfebeträgen vermutlich nachträgliche Zahlungen bzw. Abrechnungen ausgewirkt, zumal die Beträge im vorhergehenden Vierteljahr einen besonders starken Rückgang aufwiesen.

Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr Okt./Dezember 1956

L a n d	Beihilfefälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebeträg		
			insgesamt	je Beihilfefall	insgesamt	je Beihilfefall	je Person
	Anzahl	vH ²⁾	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	105	100	208	2,0	57 549	548,09	276,68
Hamburg	29	100	44	1,5	10 077	347,48	229,02
Niedersachsen	193	100	368	1,9	111 395	577,18	302,70
Bremen	9	100	18	2,0	20 329	2 258,78	1 129,39
Nordrh.-Westfalen	184	100	324	1,8	109 882	597,18	339,14
Hessen	63	100	102	1,6	46 761	742,24	458,44
Rheinland-Pfalz	36	100	62	1,7	15 452	429,22	249,23
Baden-Württemberg	149	100	293	2,0	95 035	637,82	324,35
Bayern	135	100	246	1,8	72 532	537,27	294,85
Bundesgebiet	903	100	1 665	1,8	539 012	596,91	323,73
Frauen und Kinder ⁴⁾							
Schleswig-Holstein	97	92,4	196	2,0	55 764	574,89	284,51
Hamburg	27	93,1	42	1,6	9 487	351,37	225,88
Niedersachsen	177	91,7	348	2,0	107 327	606,37	308,41
Bremen	9	100,0	18	2,0	20 329	2 258,78	1 129,39
Nordrh.-Westfalen	179	97,3	319	1,8	108 273	604,88	339,41
Hessen	60	95,2	99	1,7	46 248	770,80	467,15
Rheinland-Pfalz	33	91,7	57	1,7	15 008	454,79	263,30
Baden-Württemberg	144	96,6	286	2,0	94 075	653,30	328,93
Bayern	128	94,8	236	1,8	70 914	554,02	300,48
Bundesgebiet	854	94,6	1 601	1,9	527 425	617,59	329,43

1) Familien und Alleinstehende.- 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land.- 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige.- 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

L a n d	Beihilfefälle 1)		Personen 3)		Beihilfebeträg		
			ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtigte Verwandte							
Schlesw.-Holstein	8	7,6	12	1,5	1 785	223,13	148,75
Hamburg	2	6,9	2	1,0	590	295,00	295,00
Niedersachsen	16	8,3	20	1,3	4 068	254,25	203,40
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen	5	2,7	5	1,0	1 609	321,80	321,80
Hessen	3	4,8	3	1,0	513	171,00	171,00
Rheinland-Pfalz	3	8,3	5	1,7	444	148,00	88,80
Baden-Württemberg	5	3,4	7	1,4	960	192,00	137,14
Bayern	7	5,2	10	1,4	1 618	231,14	161,80
Bundesgebiet	49	5,4	64	1,3	11 587	236,47	181,05

1) bis 3) siehe Anmerkung 1) bis 3) auf Seite 3.

